

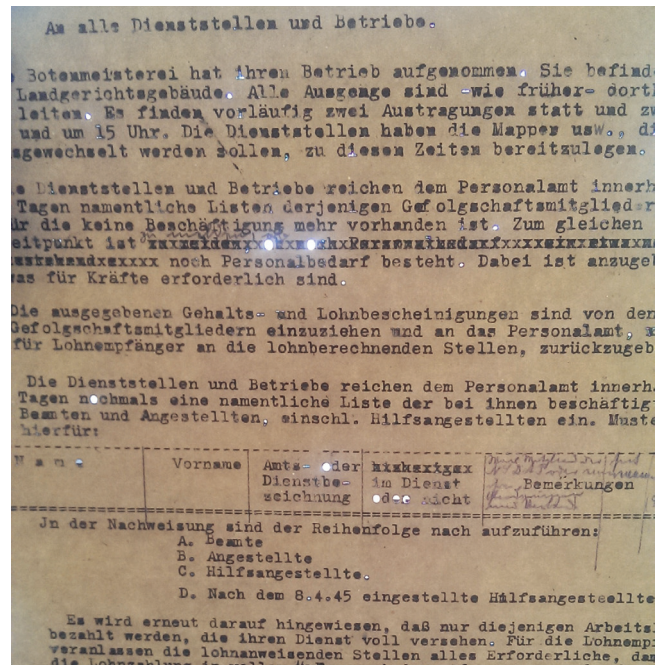
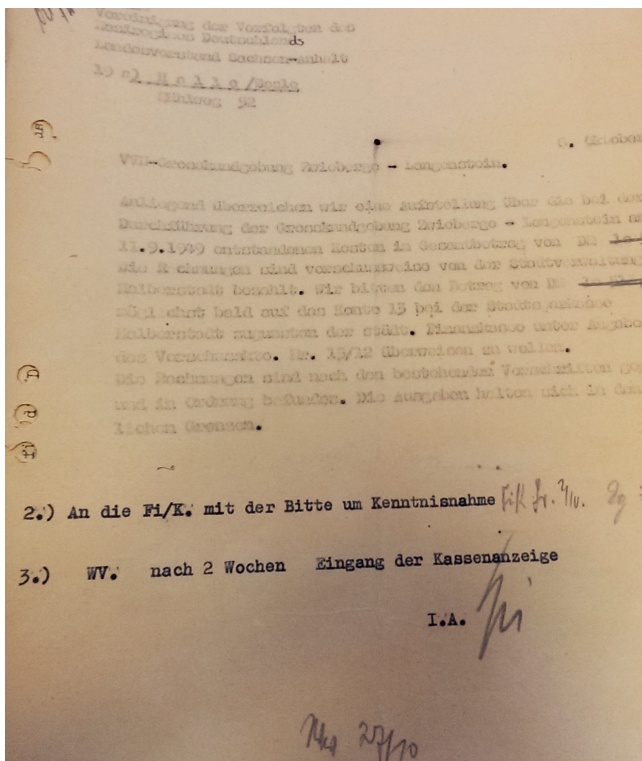
Entsäuerung eines Großbestandes im Stadtarchiv Halberstadt

Mithilfe der Landesinitiative zum Erhalt des schriftlichen Kulturguts wird derzeit die Entsäuerung eines Großbestandes fortgeführt, der einen herausragenden Zugang zum strukturellen und gesellschaftlichen Wandel Halberstadts in der Zeit von 1945 bis 1990 bietet.

Das Stadtarchiv Halberstadt erhielt bereits in der Vergangenheit eine hundertprozentige Förderung zur Entsäuerung eines der größten Aktenbestände im Kommunalarchiv aus der DDR-Zeit, dem Bestand Rat der Stadt: 2014 konnten mit Mitteln der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) 30 laufende Meter (lfm) dieses Bestandes und im Jahr 2020 mithilfe von Fördermitteln der Maßnahme zum Erhalt des schriftlichen Kulturguts in Sachsen-Anhalt 35 lfm einer entsäuernden Behandlung unterzogen werden.

Seit Oktober 2021 ist nun die Entsäuerung der letzten 28 lfm des Gesamtbestandes Rat der Stadt Halberstadt gestartet und kann zu 80 % mit Fördermitteln aus dem Programm „Förderung von Maßnahmen zur Erhaltung des schriftlichen Kulturgutes in Sachsen-Anhalt“ kofinanziert werden.

Zustand der Akten vor der Entsäuerung



Zustand der Akten mit Säurefraßstellen

Quellen zu prägenden Phasen deutscher Geschichte verblasen

Der Zustand der Unterlagen macht ein zeitnahes Handeln erforderlich. Die früheren Tinten mit einer beschränkten Lichtbeständigkeit sind schon in großen Teilen sehr blass und somit schlecht bis gar nicht mehr lesbar, wodurch die Informationen nach und nach verloren gehen. Durch Benutzung sind einige Blätter zusätzlich geschädigt worden.

In dem Bestand Rat der Stadt wurde zu mehr als zwei Dritteln auf Thermo- bzw. Ormigpapier geschrieben. Diese Papiere unterliegen dem endogenen Zerfall (Säurefraß), der nur durch ein Entsäuerungsverfahren gestoppt werden kann. Zudem kann mit der Entsäuerung mit wässrigen Lösungsmitteln ein weiteres bzw. zusätzliches Verblasen der Tinte verhindert werden.

Der Bestand Rat der Stadt Halberstadt umfasst den archiwwürdigen amtlichen Schriftverkehr der Stadt Halberstadt aus der Zeit 1945 bis 1990. Er ist vorrangig zur Sicherung vorgesehen, da sich hierin zentrale Akten aus der gesamten Stadtverwaltung der Nachkriegs-, Besatzungs-, DDR- und Wende-Zeit befinden. Ohne diese Dokumente wären der Struktur- und Gesellschaftswandel dieser prägenden Phasen deutscher Geschichte und seine lokale Wirkung in Halberstadt nicht mehr durch Quellenmaterial nachvollziehbar.

Nationale und internationale Bedeutung des Bestands

Im Bestand Rat der Stadt befinden sich zudem wichtige Informationen mit unikalem Charakter. Darunter sind die einzigen amtlichen Akten zum Konzentrationslager Langenstein-Zwieberge als Ortsteil von Halberstadt zu nennen. Sie enthalten Lagerlisten der ehemaligen Fremdarbeiter, der Kriegsgefangenen und der KZ-Häftlinge, aber auch Informationen zu den Verpflegungskosten der Lagerinsassen und deren Verbleib nach der Befreiung. Hierin befinden sich Informationen zur Einlieferung in hiesige Hospitäler sowie auch Sterbelisten, Beerdigungsangaben und Vermerke zu den Krankheiten und Todesursachen. Mit diesen Dokumenten werden das Leid und die Grausamkeiten dieses Konzentrationslagers sowie die Auswirkungen der Gräueltaten nach der Befreiung und dem Ende des Naziregimes dokumentiert und der Nachwelt überliefert. Als weit nach 1990 Nachfahren der hier Gequälten und Verstorbenen aus Frankreich und Polen sich gemeinsam um eine würdige Grabstelle und das Gedenken bemühten, waren diese Dokumente zentral, um die letzten Ruhestätten ermitteln zu können.

Zudem dokumentieren die Akten die gesamte verwaltungstechnische, aber auch kulturelle und teilweise bauliche Entwicklung einer völlig kriegszerstörten Stadt im Grenzgebiet der Deutschen Demokratischen Republik. Sie vermitteln damit einen wichtigen Zugang zu Arbeits- und Lebensweise, den Alltagsverhältnissen, Problemen und Lösungsfindungen während der DDR-Zeit.

Hatte Halberstadt als Bischofssitz im Mittelalter eine herausragende Stellung, verlor es durch die großflächige Zerstörung im Zweiten Weltkrieg seine historisch-architektonische Identität und wurde durch den nachfolgenden sozialistisch geplanten Flächenabriss ein Negativbeispiel der DDR-Stadtentwicklung. Erst nach 1990 änderte sich dies, als Halberstadt zu einer der fünf Modellstädte für den Wiederaufbau gehörte und dadurch seit 1998 wieder eine bebaute Innenstadt erhielt.

Zahlreiche Projektanfragen an das Stadtarchiv demonstrierten die Dringlichkeit einer zügigen Sicherung des stark gefährdeten Bestandes. Schließlich vermitteln die Unterlagen wertvolle Informationen zur Entwicklung einer vom Krieg zerstörten Stadt, die sich im Grenz-

gebiet eines diktatorisch geprägten Staates wiederfand. Damit kommt dem Bestand eine besondere Bedeutung für die Geschichtsforschung zu.

Der Bestand Rat der Stadt ist der einzige Bestand, der über diesen Zeitraum (1945–1990) der Geschichte und zu diesen Vorgängen in der Verwaltung Auskunft geben kann.

Langfristige Sicherung und öffentliche Zugänglichkeit

Wenn voraussichtlich im Januar 2022 die letzten laufenden Meter der so behandelten Archivalien wieder ins Halberstädter Stadtarchiv zurückkehren, wird der komplette Bestand aus der Stadtverwaltung der Jahre 1945 bis 1990, soweit er im Stadtarchiv lagert, entsäuert und bestandsgesichert vor weiterem Verfall geschützt sein und kann wieder für Archivrecherchen zur Verfügung gestellt werden. Parallel zu den Entsäuerungsmaßnahmen wurden durch archiveigenes Personal die teilweise nur mit dünnen Fäden zusammen gebundenen Akten komplett entmetallisiert, in Juris-Mappen verpackt und in säurefreie Kartons umgelagert.

Mit diesem Projekt wird die präventive Bestandsicherung durch Entsäuerung eines der größten Bestände im Stadtarchiv von insgesamt 93 laufenden Metern und über 3.500 Akten abgeschlossen.

Dieser für Halberstadt und Umgebung wesentliche Aktenbestand, der zudem beispielgebend für überregionale Zusammenhänge und die deutsch-deutsche Geschichte ist, wird somit dauerhaft für die Öffentlichkeit nutzbar und erhalten bleiben.

Antje J. Gornig

Zustand der Akten aus dem Bestand Rat der Stadt mit Fadenbindung

